Bebauungspläne mit integrierter Grünordnung

"SO Photovoltaikpark Garting“, „SO Photovoltaikpark Waltlham“ und „SO Photovoltaikpark Eck“

- Gemeinde Schnaitsee-

Faunabericht

Fassung vom 13.10.2025

geändert und ergänzt am 18.06.2026

Auftraggeber:

MaxSolar GmbH
Dornacher Straße 3
85622 Feldkirchen
Tel: 0861/2139660
E-Mail: info@maxsolar.de

Auftragnehmer:

GFN-Umweltplanung
Gharadjedaghi und Mitarbeiter
Theresienstr. 33
80333 München
Tel: 089/219609970
E-Mail: kontakt@gfn-umwelt.de



GFN

Bearbeitung:

Dr. Sarah Catherine Paul (PhD Ökologie und Evolutionsbiologie)

M.Sc. Biologie Elena Beirer

Dipl.-Biol. Bahram Gharadjedaghi

Weitere Mitarbeit:

M.Sc. Evolution, Ecology and Systematics Valeria Hartje

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 1

2 Brutvögel 3

2.1 Methodik 3
2.1.1 Erfassungsmethodik 3
2.1.2 Abgrenzung der Untersuchungsfläche 4

2.2 Ergebnisse 10

3 Amphibien 19

3.1 Methodik 19
3.1.1 Baufeld 1 (B-Plan „SO Photovoltaikpark Garting“) 19
3.1.2 Baufeld 3 (B-Plan „SO Photovoltaikpark Waltlham“) 20
3.1.3 Baufeld 4 (B-Plan „SO Photovoltaikpark Eck“) 20

3.2 Ergebnisse 21
3.2.1 Baufeld 1 (B-Plan „SO Photovoltaikpark Garting“) 21
3.2.2 Baufeld 3 (B-Plan „SO Photovoltaikpark Waltlham“) 21
3.2.3 Baufeld 4 (B-Plan „SO Photovoltaikpark Eck“) 21

4 Reptilien 24

4.1 Methodik 24

4.2 Ergebnisse 24

5 Raupenfutterpflanzen des Wiesenknopf-Ameisenbläulings 26

6 Beibeobachtungen 26

7 Literaturverzeichnis 27

8 Fotos 29

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Zusammenfassung der Kartierungen bzw. Zeiträume nach Untersuchungsgebiet bzw. Baufeldern 3

Tab. 2: Übersicht zu den Baufeldern für die B-Pläne „SO Photovoltaikpark Garting“, -Waltlham“, -Eck“ 4

Tab. 3: Erfasste Brutvogelarten im ursprünglich zusammenhängenden Untersuchungsgebiet A und die vorgenommene Aufteilung der Vogelarten auf die beiden B-Plangebiete 7

Tab. 4: Übersicht der Vogelarten mit Brutpaarzahlen bzw. Nachweisstatus in den für die Bebauungspläne relevanten Baufeldern 1, 3 und 4 11

Tab. 5: Übersicht über untersuchte Gewässer und Erfassungszeiträume der Amphibienkartierung 19

Tab. 6: Übersicht über die 2024 und 2025 in den Untersuchungsgebieten festgestellten Amphibienarten 22

Tab. 7: Übersicht über Transektlängen und Erfassungszeiträume der Reptilienkartierung 24

Tab. 8: Übersicht über die 2024 und 2025 in den Untersuchungsgebieten festgestellten Reptilienarten 25

Tab. 9: Übersicht über die 2024 und 2025 im Untersuchungsgebiet erfolgten Beibeobachtungen.....26

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Übersicht über den Geltungsbereich des B-Plans „SO Photovoltaikpark Garting“ (Baufeld 1) im Westen (Maßstab 1:5.000) 2

Abb. 2: Übersicht über den Geltungsbereich des B-Plans „SO Photovoltaikpark Waltlham“ (Baufeld 3) im Süden 2

Abb. 3: Übersicht über den Geltungsbereich des B-Plans „SO Photovoltaikpark Eck“ im Osten..... 3

Abb. 4: Aufteilung des Untersuchungsgebietes A (gelbe Umrandung) in A-West und A-Ost..... 6

Abb. 5: Die westlichste der geplanten PV-Flächen, Baufeld 1. 29

Abb. 6: Die südlichste der geplanten PV-Fläche, Baufeld 3. 29

Abb. 7: Nördlicher Teil des Baufelds 3.....30

Abb. 8: Nördlicher Teil des Baufelds 4.....30

Abb. 9 Südlichen Teil des Baufelds 4 31

Abb. 10: Gewässer 2a, ein kleiner, stark zugewachsener Teich westlich des Fernsehturmes 31

Abb. 11: Gewässer 2b, ein mittelgroßer extensiv genutzter Fischteich westlich des Fernsehturmes 32

Abb. 12: Gewässer 8, ein kleiner Zierteich südöstlich des Baufelds 3. Im Hintergrund ist auch Gewässer 9, ein großer Fischteich, zu sehen. 32

Abb. 13: Gewässer 12, ein Fischteich mit dichtem Röhricht-Bestand. 33

Abb. 14: Gewässer 6, Teich am Waldrand direkt Südlich des Baufelds 3.....33

Abb. 15: Gewässer 7, eingezäunte Schlammgrube westlich des Seebachs und Nordwestlich des Baufelds 3.....34

Abb. 16: Ausgetrocknetes Gewässer innerhalb des amtlich kartierten Biotops „Feldgehölz südwestlich Burgstall und westlich Eck“ 34

Abb. 17: Ausgetrockneter Seebach direkt Westlich des Baufelds 3 35

Abb. 18: Grasfrosch (*Rana temporaria*) im Gewässer 12, einschließlich eines Paares im Amplexus.....36

Abb. 19: Amphibienzaun Schnaitsee St2357/Wald östlich Kreuzstraße.....36

Abb. 20: Subadulte Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) nordöstlich der Baufeld 4 37

Anhang

Anhang 1: Abschichtungsliste

Karten

(Stand der Karten: 10.10.2025)

Karte 1: Ergebnisse und Methodik der faunistischen Kartierung 2024 für Baufeld 1

Karte 2: Ergebnisse und Methodik der faunistischen Kartierung 2025 für Baufeld 3

Karte 3: Ergebnisse und Methodik der faunistischen Kartierung 2024 für Baufeld 4

1 Einleitung

Die Firma MaxSolar beabsichtigt den Bau eines Solarparks in der Gemeinde Schnaitsee (Landkreis Traunstein). Geplant ist die Anlage der Freiflächen-Photovoltaikanlagen auf mehreren landwirtschaftlichen Flächen im Westen, Süden und Osten des Gemeindegebietes (im Folgenden Baufelder 1 – 4 genannt). Davon werden die Baufelder 1, 3 und 4 in den vorliegenden drei Bebauungsplänen abgehandelt. Baufeld 1 entspricht dem Geltungsbereich des B-Plans „SO Photovoltaikpark Garting“, Baufeld 3 dem des B-Plans „SO Photovoltaikpark Waltlham“ und Baufeld 4 dem des B-Plans „SO Photovoltaikpark Eck“. Baufeld 2 befindet sich etwa einen halben Kilometer östlich von Baufeld 1 und ist Objekt des separaten B-Plan-Änderungsverfahrens „Höhenrücken Oberhof“. Daher wird es im vorliegenden Bericht nicht weiter behandelt.

Die drei nachfolgend behandelten Baufelder umfassen eine Gesamtfläche von insgesamt ca. 43 ha und sind durch Äcker und Intensivgrünland charakterisiert. Viele der überplanten Flächen grenzen an Wälder und/oder liegen in der Nähe von Gewässern (vgl. Karte 1, 2 und 3). Baufeld 1 besteht aus einer Teilfläche mit einer Größe von insgesamt 3,3 ha und liegt ca. 1 km nördlich der Ortschaft Schnaitsee, direkt südwestlich der Ortschaft Lampertsham (vgl. Abb. 1). Baufeld 3 setzt sich aus zwei Teilflächen mit einer Gesamtfläche von ca. 11,5 ha zusammen. Es liegt ca. 1 km östlich der Ortschaft Schnaitsee zwischen Waltlham und Thal (vgl. Abb. 2). Baufeld 4 liegt ungefähr 2 km östlich von Waldhausen an der Gemeindegrenze. Es besteht aus zwei Teilflächen mit einer Gesamtgröße von 28 ha (vgl. Abb. 3).

Durch das Büro GFN-Umweltplanung (München) wurden als Grundlage für die spezielle artenschutzrechliche Prüfung auf den Baufeldern und ihrem Umgriff die folgenden Arten bzw. Artengruppen erfasst: Vögel, Amphibien und Reptilien. Außerdem wurde gezielt nach dem Großen Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) gesucht, der Raupenfutterpflanze der streng geschützten Tagfalterarten Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous* und *P. teleius*), die aufgrund ihrer Verbreitung potenziell im Gebiet vorkommen können. Das Untersuchungsprogramm wurde im Vorfeld mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) Traunstein abgestimmt. Die Kartiergänge erfolgten zwischen März und September 2024 für Baufeld 1 und Baufeld 4 und zwischen März und September 2025 für Baufeld 3. Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Erfassungen vorgelegt.

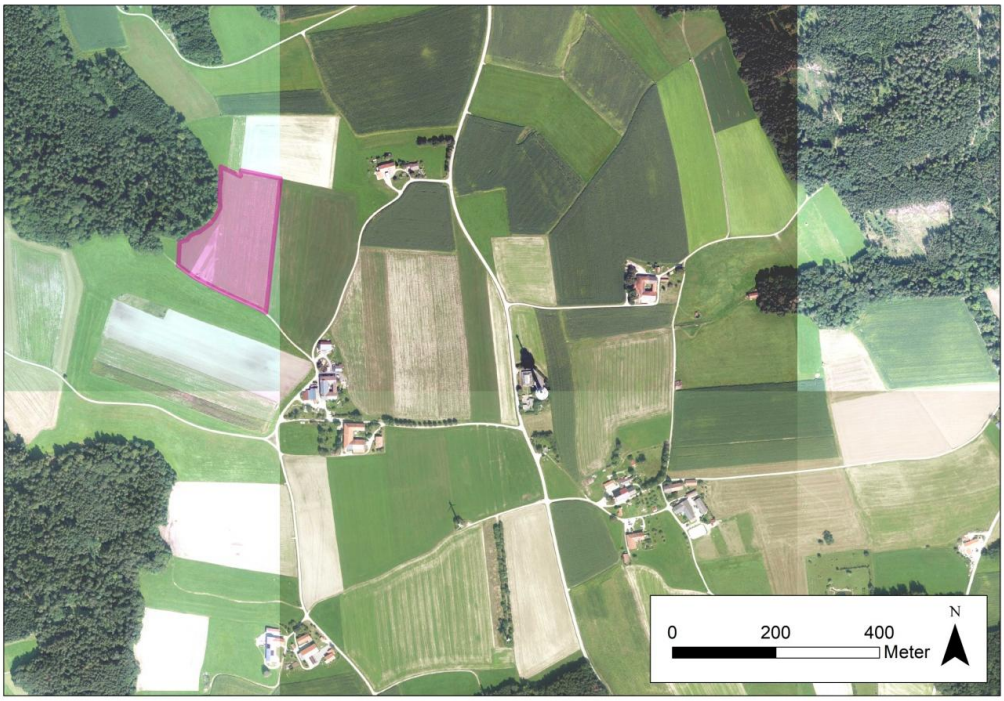


Abb. 1: Übersicht über den Geltungsbereich des B-Plans „SO Photovoltaikpark Garting“ (Baufeld 1) im Westen (Maßstab 1:5.000)

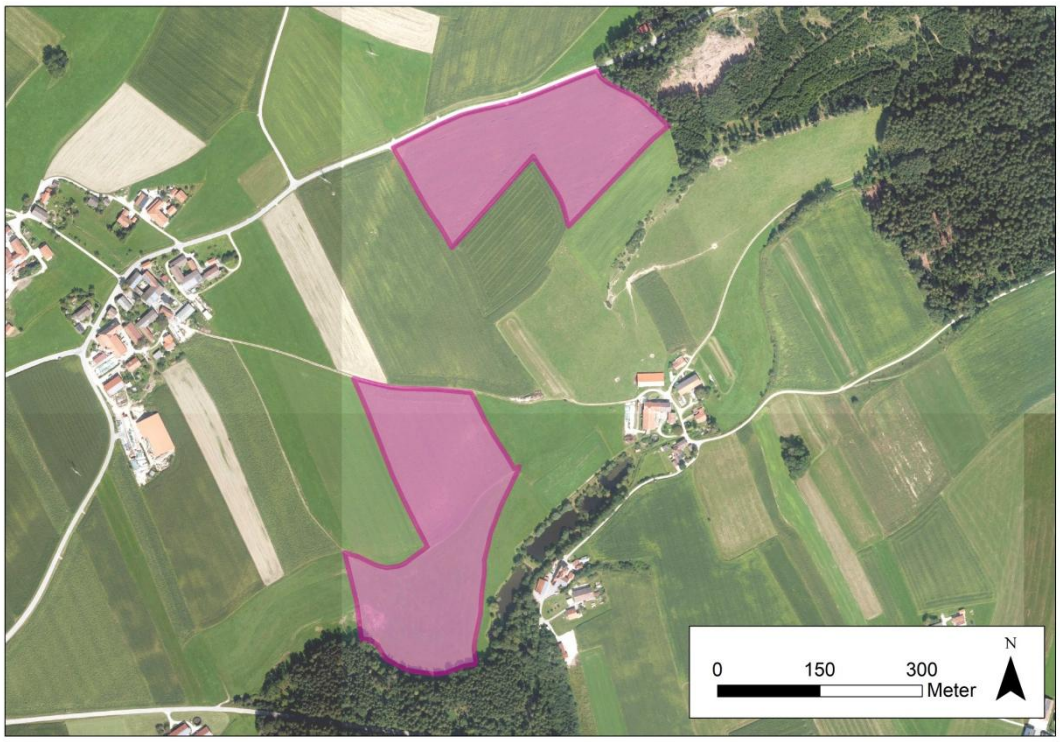


Abb. 2: Übersicht über den Geltungsbereich des B-Plans „SO Photovoltaikpark Waltlham“ (Baufeld 3) im Süden (Maßstab 1:4.000).



Abb. 3: Übersicht über den Geltungsbereich des B-Plans „SO Photovoltaikpark Eck“ im Osten (Maßstab 1:5.000).

2 Brutvögel

2.1 Methodik

2.1.1 Erfassungsmethodik

Für die Brutvogelerfassung fanden zwischen Ende März und Ende Juni 2024 und 2025 insgesamt sechs Begehungen in den drei ornithologischen Untersuchungsgebieten A, B und C statt (s. Tab. 1). Sie wurden in den frühen Morgenstunden absolviert.

Ergänzend erfolgte eine abendliche Begehung am 05.06.24 im Untersuchungsgebiet C (Baufeld 4), um die am 29.05.24 festgestellten neun adulten Kiebitze weiteren möglichen Brutplätzen innerhalb des Untersuchungsgebietes C zuordnen zu können.

Tab. 1: Zusammenfassung der Kartierungen bzw. Zeiträume nach Untersuchungsgebiet bzw. Baufeldern

Untersuchungsgebiet	**Baufeld**	**Begehungen**
A	1 und 2	2024 (25.03., 19.04., 07.05., 29.05. 14.06. und 21.06.2024)
B	3	2025 (20.03., 19.04., 02.05., 19.05, 04.06. und 18.06.2025)
C	4	2024 (25.03., 19.04., 07.05., 29.05. 14.06. und 21.06.2024); Ergänzend: abendliche Begehung am 05.06.24

Die Auswertung der erhobenen Daten erfolgte nach den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005 und 2025).

Eine Brutzeitfeststellung (einmalige revieranzeigende Feststellung in geeignetem Bruthabitat) wird als mögliches Revier bzw. möglicher Brutvogel (mBv) bewertet. Bei einem Brutverdacht (zweimalige Feststellung mit Revierverhalten oder einmalige Beobachtung eines Paares in geeignetem Bruthabitat) ist von einem besetzten Revier und somit von einem vermutlichen Brutvogel (vBv) auszugehen. Ein Brutnachweis ist bei Feststellung bettelnder Jungvögel, eines besetzten Nestes oder fütternder oder Junge führender Altvögel erbracht. In diesem Fall ist die Art sicherer Brutvogel (Bv).

Daneben wurden auch Nahrungsgäste (Ng – ohne revieranzeigendes Verhalten, Nahrungssuche/-aufnahme) und Durchzügler (Dz) registriert.

Bei bemerkenswerten Arten (Rote-Liste-Arten, streng geschützte Arten, charakteristische Feldvogelarten) wurden die vermutlichen Reviermittelpunkte von sicheren und vermutlichen Brutpaaren bzw. Nachweisorte bei Nahrungsgästen in die Karte eingetragen. Bei häufigen Arten wurden die Bestandsgrößen mit Strichlisten abgeschätzt.

2.1.2 Abgrenzung der Untersuchungsfläche

Die vorliegenden Untersuchungen umfassen die Baufelder der Bebauungspläne „SO Photovoltaikpark Garting“, „SO Photovoltaikpark Waltlham“ und „SO Photovoltaikpark Eck“, die in unterschiedlichen Kartierzeiträumen bearbeitet wurden.

Baufeld 1 (B-Plan „SO Photovoltaikpark Garting“): Ursprünglich Teil eines größeren Untersuchungsgebiets (A), das 2024 kartiert wurde. Im vorliegenden B-Plan wird nur derjenige Teil der Ergebnisse aus dem größeren Untersuchungsgebiet herangezogen, der sich auf das Baufeld 1 und dessen Umgriff bezieht und somit für die Beurteilung der Vogelfauna des aktuellen B-Plangebietes relevant ist (im Folgenden Untersuchungsgebiet A – West) (vgl. Abb. 4)

Baufeld 3 (B-Plan „SO Photovoltaikpark Waltlham“): Eigenständiges Untersuchungsgebiet (B), das vollständig im Jahr 2025 kartiert wurde.

Baufeld 4 (B-Plan „SO Photovoltaikpark Eck“): Eigenständiges Untersuchungsgebiet (C), das vollständig im Jahr 2024 kartiert wurde.

Die nachstehende Tabelle (Tab. 2) gibt einen Überblick über die einzelnen Baufelder und deren Zuordnung zu den aktualisierten Abgrenzungen der Bebauungspläne „SO Photovoltaikpark Garting“, “SO Photovoltaik Waltlham“, „SO Photovoltaik Eck“ (s. Trennlinie auf Karte 1 sowie Abb. 4).

Tab. 2: Übersicht zu den Baufeldern für die B-Pläne „SO Photovoltaikpark Garting“, „SO Photovoltaik Waltlham“, „SO Photovoltaik Eck“

Untersuchungsgebiet	Baufeld	Abgrenzung

A - West	1	westliche Teilfläche aus größerem Untersuchungsgebiet 2024
B	3	eigenständiges Untersuchungsgebiet in 2025
C	4	eigenständiges Untersuchungsgebiet in 2024

Die Aufteilung des ursprünglich zusammenhängenden ornithologischen Untersuchungsgebietes A erfolgte aus planungsrechtlichen Gründen: Während Baufeld 1 Bestandteil des vorliegenden Bebauungsplans ("SO Photovoltaikpark Garting") ist, wird der übrige Teil im Änderungsverfahren zum Bebauungsplan („Höhenrücken Obernhof“) berücksichtigt. Dementsprechend mussten die Brutvogeldaten aus 2024 den beiden Teilgebieten korrekt zugeordnet werden, um eine sachgerechte Bewertung der artenschutzrechtlichen Belange zu gewährleisten.

Punktgenau aufgenommene Nachweise gefährdeter Brutvogelarten konnten den neuen Baufeldern eindeutig zugeordnet werden. Ein Fundpunkt der Feldlerche liegt auf der Trennlinie (s. Karte 1) und wird in beiden B-Plänen berücksichtigt. Häufige Arten (z. B. Amsel, Kohlmeise) werden nicht punktgenau erfasst. Stattdessen wird ihr Bestand für das Gesamtgebiet mit Strichlisten ermittelt. Daher ist bei diesen Arten eine zahlenmäßige Aufteilung der im Jahr 2024 ermittelten Brutpaarzahlen nicht möglich. Diese werden folglich in beiden Bebauungsplänen als qualitative Nachweise aufgeführt (s. Tab. 3).

Zur Festlegung der Untersuchungsgebiete für Brutvögel wurden die zum Zeitpunkt der Kartierung geplanten PV-Flächen mit 150 m gepuffert und um die im Zuge der Erhebung miterfasste Flächen randlich ergänzt. Die Umgriffe der Untersuchungsgebiete betragen damit insgesamt 602 ha (Untersuchungsgebiet A: ca. 239 ha, Untersuchungsgebiet B: ca. 131 ha und Untersuchungsgebiet C: ca. 232 ha) und umfasst neben dem 150 m Puffer um die geplanten PV-Flächen auch weitere Flächen, die im Rahmen der Kartierungen erfasst wurden.

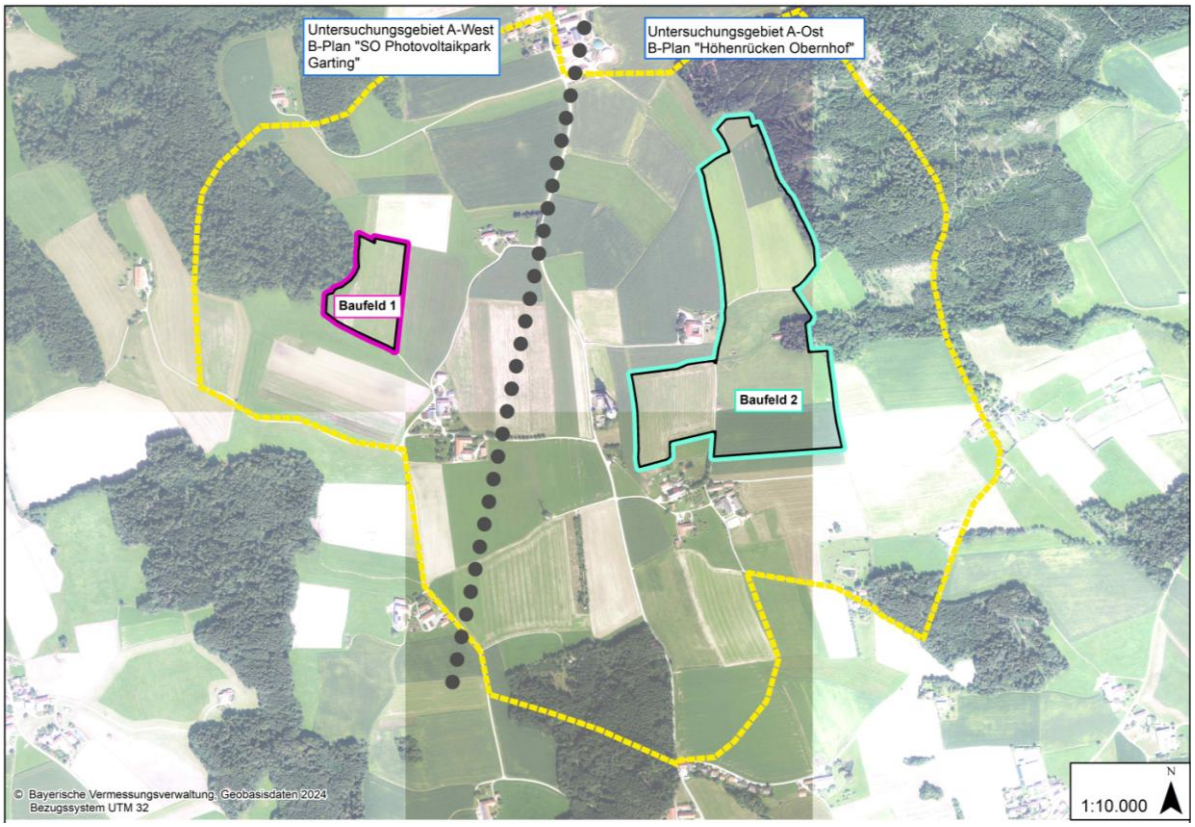


Abb. 4: Aufteilung des Untersuchungsgebietes A (gelbe Umrandung) in A-West und A-Ost. Der westliche Teil mit Baufeld 1 (pinke Umrandung) ist Teil des B-Plans „SO Photovoltaikpark Garting“, der östliche Teil mit Baufeld 2 (türkise Umrandung) ist Teil des B-Plans „Höhenrücken Obernhof“.

Tab. 3: Erfasste Brutvogelarten im ursprünglich zusammenhängenden Untersuchungsgebiet A und die vorgenommene Aufteilung der Vogelarten auf die beiden B-Plangebiete „SO Photovoltaikpark Garting“ (A-West, entsprechend Baufeld 1) und „Höhenrücken Obernhof“ (A-Ost)

					Gesamtgebiet		**B-Plangebiet "SO Photovoltaikpark Garting"**		**B-Plangebiet „Höhenrücken Obernhof“**	
deutscher Artname	**wiss. Artname**	**RL BY**	**RL D**	**sg**	**Status**	**Bestand**	**Status**	**Bestand**	**Status**	**Bestand**
Amsel	*Turdus merula*	-	-	-	vBv	8-11 Bp	vBv	x	vBv	x
Bachstelze	*Motacilla alba*	-	-	-	vBv	3-5 Bp	vBv	x	vBv	x
Blaumeise	*Parus caeruleus*	-	-	-	vBv	3 Bp	vBv	x	vBv	x
Braunkehlchen	*Saxicola rubetra*	1	2	-	Dz	1 Ind.	Dz	1 Ind.	-	-
Buchfink	*Fringilla coelebs*	-	-	-	vBv	16 Bp	vBv	x	vBv	x
Buntspecht	*Dendrocopos major*	-	-	-	vBv	3 Bp	vBv	x	vBv	x
Dohle	*Corvus monedula*	V	-	-	vBv	1-2 Bp	vBv	1 Bp	mBv	0-1 Bp
Eichelhäher	*Garrulus glandarius*	-	-	-	vBv	1 Bp	-	-	vBv	x
Elster	*Pica pica*	-	-	-	vBv	1 Bp	vBv	x	-	-
Feldlerche	*Alauda arvensis*	3	3	-	vBv	5-6 Bp	vBv	4 Bp	vBv	2-3 Bp
Feldsperling	*Passer montanus*	V	V	-	Bv	8-14 Bp	Bv	7-9 Bp	Bv	1-5 Bp
Fitis	*Phylloscopus trochilus*	-	-	-	vBv	1-2 Bp	vBv	x	vBv	x
Gartenbaumläufer	*Certhia brachydactyla*	-	-	-	vBv	1 Bp	vBv	x	-	-
Goldammer	*Emberiza citrinella*	-	-	-	vBv	5-8 Bp	vBv	x	vBv	x
Grauschnäpper	*Muscicapa striata*	-	V	-	Bv	1-3 Bp	mBv	0-1 Bp	vBv	1-2 Bp
Grünfink	*Carduelis chloris*	-	-	-	vBv	2 Bp	vBv	x	vBv	x
Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	-	-	-	vBv	5-6 Bp	vBv	x	vBv	x
Haussperling	*Passer domesticus*	V	-	-	vBv	8-22 Bp	vBv	2-9 Bp	vBv	6-13 Bp
Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	-	-	-	vBv	2-3 Bp	vBv	x	vBv	x
Hohltaube	*Columba oenas*	-	-	-	Ng	1 Ind.	Ng	1 Ind.	-	-
Kleiber	*Sitta europaea*	-	-	-	vBv	2-4 Bp	vBv	x	vBv	x
Kohlmeise	*Parus major*	-	-	-	vBv	6-13 Bp	vBv	x	vBv	x
Kolkrabe	*Corvus corax*	-	-	-	mBv	0-1 Bp	-	-	mBv	x

					Gesamtgebiet		B-Plangebiet "SO Photovoltaikpark Garting"		B-Plangebiet „Höhenrücken Obernhof“	
deutscher Artname	**wiss. Artname**	**RL BY**	**RL D**	**sg**	**Status**	**Bestand**	**Status**	**Bestand**	**Status**	**Bestand**
Kuckuck	*Cuculus canorus*	V	3	-	mBv	0-1 Bp	mBv	0-1 Bp	-	-
Mäusebussard	*Buteo buteo*	-	-	x	vBv	1 Bp	vBv	1 Bp	-	-
Mehlschwalbe	*Delichon urbicum*	3	3	-	Ng	6 Ind.	Ng	6 Ind.	-	-
Misteldrossel	*Turdus viscivorus*	-	-	-	vBv	1-2 Bp	vBv	x	vBv	x
Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	-	-	-	vBv	16-22 Bp	vBv	x	vBv	x
Neuntöter	*Lanius collurio*	V	-	-	Dz	1 Ind.	Dz	1 Ind.	-	-
Rabenkrähe	*Corvus corone*	-	-	-	vBv	6-2 Bp	vBv	x	vBv	x
Rauchschwalbe	*Hirundo rustica*	V	V	-	Ng	2 Ind.	-	-	Ng	2 Ind.
Ringeltaube	*Columba palumbus*	-	-	-	Bv	3-5 Bp	Bv	x	Bv	x
Rostgans	*Tadorna ferruginea*	nb	-	-	Ng	2 Ind.	-	-	Ng	x
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	-	-	-	vBv	6-7 Bp	vBv	x	vBv	x
Rotmilan	*Milvus milvus*	V	-	x	Ng	1 Ind.	Ng	1 Ind.	Ng	1 Ind.
Schwarzspecht	*Dryocopus martius*	-	-	x	mBv	0-1 Bp	-	-	mBv	0-1 Bp
Singdrossel	*Turdus philomelos*	-	-	-	vBv	5 Bp	vBv	x	vBv	x
Sommergoldhähnchen	*Regulus ignicapillus*	-	-	-	vBv	7-15 Bp	vBv	x	vBv	x
Star	*Sturnus vulgaris*	-	3	-	Bv	3-5 Bp	mBv	0-1 Bp	Bv	3-4 Bp
Stieglitz	*Carduelis carduelis*	V	-	-	vBv	4-6 Bp	vBv	2-4 Bp	vBv	2 Bp
Stockente	*Anas platyrhynchos*	-	-	-	Ng	1 Ind.	Ng	1 Ind.	-	-
Sumpfmeise	*Parus palustris*	-	-	-	mBv	0-1 Bp	-	-	mBv	x
Tannenmeise	*Parus ater*	-	-	-	vBv	8-11 Bp	vBv	x	vBv	x
Turmfalke	*Falco tinnunculus*	-	-	x	Bv	2 Bp	Bv	1 Bp	Bv	1 Bp
Wachtel	*Coturnix coturnix*	3	V	-	mBv	0-1 Bp	-	-	mBv	0-1 Bp
Waldbaumläufer	*Certhia familiaris*	-	-	-	mBv	0-1 Bp	-	-	mBv	x
Wanderfalke	*Falco peregrinus*	-	-	x	Bv	1 Bp	-	-	Bv	1 Bp
Wespenbussard	*Pernis apivorus*	V	V	x	Dz	3 Ind.	-	-	Dz	3 Ind.

					Gesamtgebiet		B-Plangebiet "SO Photovoltaikpark Garting"		B-Plangebiet „Höhenrücken Obernhof“	
deutscher Artname	**wiss. Artname**	**RL BY**	**RL D**	**sg**	**Status**	**Bestand**	**Status**	**Bestand**	**Status**	**Bestand**
Wintergoldhähnchen	*Regulus regulus*	-	-	-	vBv	6-7 Bp	vBv	x	vBv	x
Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	-	-	-	vBv	9 Bp	vBv	x	vBv	x
Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	-	-	-	vBv	12-15 Bp	vBv	x	vBv	x

RL BY/ RLD: Rote Liste Bayerns (BAYLFU 2016a)/ Rote Liste Deutschlands (RYSLAVY et al. 2020)
Kategorien: 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Arten der Vorwarnliste, - = ungefährdet, nb = nicht bewertet
Status: Bv = Brutvogel, vBv = vermutlicher Brutvogel (Brutverdacht), mBv = möglicher Brutvogel (Brutzeitfeststellung), Ng = Nahrungsgast, Dz= Durchzügler
Bestandsgröße: Bp = Brutpaar, Ind. = Individuen (bei Nahrungsgästen und Durchzüglern)
sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG
x Nachweis der Art erfolgte im Gesamtgebiet; keine flächenscharfe Aufteilung der Brutpaare möglich

2.2 Ergebnisse

Während der Kartierungen 2024 und 2025 wurden in den Untersuchungsgebieten A-West, B und C (Baufeld 1, 3 und 4) insgesamt 64 Vogelarten innerhalb bzw. im direkten Umfeld der Untersuchungsgebiete nachgewiesen (vgl. Tab. 4, Karten 1-3). Insgesamt stehen 24 der 64 Arten auf der Roten Liste bzw. Vorwarnliste Bayerns oder Deutschlands und/oder gelten nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG als streng geschützt.

Tab. 4: Übersicht der Vogelarten mit Brutpaarzahlen bzw. Nachweisstatus in den für die Bebauungspläne relevanten Baufeldern 1, 3 und 4

					Baufeld 1 (Kartierjahr 2024) (Untersuchungsgebiet A-West)		**Baufeld 3 (Kartierjahr 2025) (Untersuchungsgebiet B)**		**Baufeld 4 (Kartierjahr 2024) (Untersuchungsgebiet C)**	
Art	**Artname wiss.**	**RL BY**	**RL D**	**sg**	**Status**	**Bestand**	**Status**	**Bestand**	**Status**	**Bestand**
Amsel	*Turdus merula*	-	-	-	vBv	x	vBv	4 Bp	vBv	5-7 Bp
Bachstelze	*Motacilla alba*	-	-	-	vBv	x	Bv	2 Bp	vBv	3-8 Bp
Blaumeise	*Parus caeruleus*	-	-	-	vBv	x	vBv	2-4 Bp	vBv	2-3 Bp
Braunkehlchen	***Saxicola rubetra***	**1**	**2**	**-**	**Dz**	**1 Ind.**	**-**	**-**	**-**	**-**
Buchfink	*Fringilla coelebs*	-	-	-	vBv	x	vBv	12-18 Bp	vBv	15-19 Bp
Buntspecht	*Dendrocopos major*	-	-	-	vBv	x	vBv	2-4 Bp	vBv	2 Bp
Dohle	***Corvus monedula***	**V**	**-**	**-**	**vBv**	**1 Bp**	**Ng**	**2 Ind.**	**-**	**-**
Eichelhäher	*Garrulus glandarius*	-	-	-	-	-	vBv	2 Bp	vBv	2 Bp
Elster	*Pica pica*	-	-	-	vBv	x	vBv	1 Bp	mBv	0-1 Bp
Erlenzeisig	*Carduelis spinus*	-	-	-	-	-	vBv	1-2 Bp	-	-
Feldlerche	***Alauda arvensis***	**3**	**3**	**-**	**vBv**	**4 Bp**	**mBv**	**0-2 Bp**	**vBv**	**13-20 Bp**
Feldsperling	***Passer montanus***	**V**	**V**	**-**	**Bv**	**7-9 Bp**	**Bv**	**24-38 Bp**	**Bv**	**9-14 Bp**
Fichtenkreuzschnabel	*Loxia curvirostra*	-	-	-	-	-	Ng	1 Ind.	-	-
Fitis	*Phylloscopus trochilus*	-	-	-	vBv	x	-	-	vBv	1-2 Bp
Gartenbaumläufer	*Certhia brachydactyla*	-	-	-	vBv	x	mBv	0-1 Bp	-	-
Gimpel	*Pyrrhula pyrrhula*	-	-	-	-	-	-	-	mBv	0-1 Bp
Goldammer	*Emberiza citrinella*	-	-	-	vBv	x	vBv	3 Bp	vBv	5-6 Bp
Grauschnäpper	***Muscicapa striata***	**-**	**V**	**-**	**mBv**	**0-1 Bp**	**mBv**	**0-1 Bp**	**-**	**-**
Grünfink	*Carduelis chloris*	-	-	-	vBv	x	vBv	1 Bp	-	-
Grünspecht	***Picus viridis***	**-**	**-**	**x**	**-**	**-**	**mBv**	**0-1 Bp**	**-**	**-**
Habicht	***Accipiter gentilis***	**V**	**-**	**x**	**-**	**-**	**Ng**	**1 Ind.**	**Ng**	**1 Ind.**
Haubenmeise	*Parus cristatus*	-	-	-	-	-	vBv	1-3 Bp	-	-
Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	-	-	-	vBv	x	Bv	3-5 Bp	vBv	5-6 Bp
Haussperling	***Passer domesticus***	**V**	**-**	**-**	**vBv**	**2-9 Bp**	**vBv**	**19-30 Bp**	**vBv**	**26-39 Bp**

					Baufeld 1 (Kartierjahr 2024) (Untersuchungsgebiet A-West)		Baufeld 3 (Kartierjahr 2025) (Untersuchungsgebiet B)		Baufeld 4 (Kartierjahr 2024) (Untersuchungsgebiet C)	
Art	**Artname wiss.**	**RL BY**	**RL D**	**sg**	**Status**	**Bestand**	**Status**	**Bestand**	**Status**	**Bestand**
Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	-	-	-	vBv	x	vBv	3 Bp	mBv	0-2 Bp
Hohltaube	*Columba oenas*	-	-	-	Ng	1 Ind.	-	-	-	-
Kiebitz	***Vanellus vanellus***	**2**	**2**	**x**	**-**	**-**	**-**	**-**	**vBv**	**1-2 Bp**
Kleiber	*Sitta europaea*	-	-	-	vBv	x	vBv	1-3 Bp	vBv	2-4 Bp
Kohlmeise	*Parus major*	-	-	-	vBv	x	Bv	8-9 Bp	vBv	5-7 Bp
Kuckuck	***Cuculus canorus***	**V**	**3**	**-**	**mBv**	**0-1 Bp**	**-**	**-**	**-**	**-**
Mäusebussard	***Buteo buteo***	**-**	**-**	**x**	**vBv**	**1 Bp**	**vBv**	**2 Bp**	**vBv**	**1 Bp**
Mehlschwalbe	***Delichon urbicum***	**3**	**3**	**-**	**Ng**	**6 Ind.**	**-**	**-**	**vBv**	**3 Bp**
Misteldrossel	*Turdus viscivorus*	-	-	-	vBv	x	-	-	vBv	1-5 Bp
Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	-	-	-	vBv	x	vBv	11 Bp	vBv	6-8 Bp
Neuntöter	***Lanius collurio***	**V**	**-**	**-**	**Dz**	**1 Ind.**	**mBv**	**0-1 Bp**	**-**	**-**
Nilgans	*Alopochen aegyptiaca*	nb	nb	-	-	-	Ng	2 Ind.	-	-
Rabenkrähe	*Corvus corone*	-	-	-	vBv	x	vBv	4-5 Bp	vBv	3-4 Bp
Rauchschwalbe	***Hirundo rustica***	**V**	**V**	**-**	-	-	**Bv**	**4-5 Bp**	**vBv**	**5-8 Bp**
Ringeltaube	*Columba palumbus*	-	-	-	Bv	x	vBv	3-4 Bp	vBv	1-2 Bp
Rostgans	*Tadorna ferruginea*	nb	-	-	-	-	-	-	Ng	2 Ind.
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	-	-	-	vBv	x	vBv	7-8 Bp	vBv	5-7 Bp
Rotmilan	***Milvus milvus***	**V**	**-**	**x**	**Ng**	**1 Ind.**	**-**	**-**	**-**	**-**
Saatkrähe	*Corvus frugilegus*	-	-	-	-	-	-	-	Ng	3 Ind.
Schwarzmilan	***Milvus migrans***	**-**	**-**	**x**	**-**	**-**	**-**	**-**	**Ng**	**1 Ind.**
Schwarzspecht	***Dryocopus martius***	**-**	**-**	**x**	**-**	**-**	**Ng**	**1 Ind.**	**vBv**	**1 Bp**
Singdrossel	*Turdus philomelos*	-	-	-	vBv	x	vBv	5 Bp	vBv	2-6 Bp
Sommergoldhähnchen	*Regulus ignicapillus*	-	-	-	vBv	x	vBv	3-4 Bp	vBv	2-8 Bp
Sperber	***Accipiter nisus***	**-**	**-**	**x**	**-**	**-**	**-**	**-**	**Ng**	**1 Ind.**
Star	***Sturnus vulgaris***	**-**	**3**	**-**	**mBv**	**0-1 Bp**	**Bv**	**7-9 Bp**	**Bv**	**5-7 Bp**

					Baufeld 1 (Kartierjahr 2024) (Untersuchungsgebiet A-West)		Baufeld 3 (Kartierjahr 2025) (Untersuchungsgebiet B)		Baufeld 4 (Kartierjahr 2024) (Untersuchungsgebiet C)	
Art	**Artname wiss.**	**RL BY**	**RL D**	**sg**	**Status**	**Bestand**	**Status**	**Bestand**	**Status**	**Bestand**
Steinschmätzer	***Oenanthe oenanthe***	**1**	**1**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**Ng**	**1 Ind.**
Stieglitz	***Carduelis carduelis***	**V**	**-**	**-**	**vBv**	**2-4 Bp**	**mBv**	**0-1 Bp**	**vBv**	**1-2 Bp**
Stockente	*Anas platyrhynchos*	-	-	-	Ng	1 Ind.	Ng	4 Ind.	Ng	2 Ind.
Sumpfmeise	*Parus palustris*	-	-	-	-	-	mBv	0-1 Bp	-	-
Sumpfrohrsänger	*Acrocephalus palustris*	-	-	-	-	-	vBv	1-2 Bp	-	-
Tannenmeise	*Parus ater*	-	-	-	vBv	x	vBv	3-9 Bp	vBv	4-6 Bp
Trauerschnäpper	***Ficedula hypoleuca***	**V**	**3**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**Ng**	**1 Ind.**
Türkentaube	*Streptopelia decaocto*	-	-	-	-	-	mBv	0-1 Bp	-	-
Turmfalke	***Falco tinnunculus***	**-**	**-**	**x**	**Bv**	**1 Bp**	**Bv**	**2 Bp**	**Bv**	**1 Bp**
Wachtel	***Coturnix coturnix***	**3**	**V**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**Ng**	**1 Ind.**
Waldbaumläufer	*Certhia familiaris*	-	-	-	-	-	vBv	1 Bp	-	-
Wiesenschafstelze	*Motacilla flava*	-	-	-	-	-	-	-	vBv	1 Bp
Wintergoldhähnchen	*Regulus regulus*	-	-	-	vBv	x	vBv	2-3 Bp	vBv	2-5 Bp
Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	-	-	-	vBv	x	vBv	5-8 Bp	vBv	3-5 Bp
Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	-	-	-	vBv	x	vBv	7-9 Bp	vBv	8-11 Bp
Summe					**Gesamt: 41 Arten vBv/Bv: 32 Arten mBv: 3 Arten Ng/Dz: 6 Arten RL und/oder sg: 16 Arten**		**Gesamt: 47 Arten vBv/Bv: 33 Arten mBv: 8 Arten Ng/Dz: 6 Arten RL und/oder sg: 14 Arten**		**Gesamt: 46 Arten vBv/Bv: 34 Arten mBv: 3 Arten Ng/Dz: 9 Arten RL und/oder sg: 17 Arten**	

RL BY: Rote Liste Bayerns (BAYLFU 2016a)
RLD: Rote Liste Deutschlands (RYSLAVY et al. 2020)
Kategorien: 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Arten der Vorwarnliste, - = ungefährdet, nb = nicht bewertet
Status: Bv = Brutvogel, vBv = vermutlicher Brutvogel (Brutverdacht), mBv = möglicher Brutvogel (Brutzeitfeststellung), Ng = Nahrungsgast, Dz= Durchzügler
Bestandsgröße: Bp = Brutpaar, Ind. = Individuen (bei Nahrungsgästen und Durchzüglern)
sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG
x Nachweis der Art erfolgte im Gesamtgebiet; keine flächenscharfe Aufteilung der Brutpaare möglich

Nachfolgend werden zu den 24 bemerkenswerten Arten, die im Rahmen der Brutvogelkartierung im Umgriff der drei Baufelder sowie direkt an diese angrenzend festgestellt wurden, nähere Angaben gemacht (Abgrenzung zu Baufeld 1 s. Trennlinie Abb. 4). Bei Angaben zur Ökologie und Verbreitung der Arten wurde auf BAUER et al. 2005, BEZZEL et al. 2005 sowie SÜDBECK et al. 2005 zurückgegriffen.

Am 07.05.24 hielt sich ein männliches Braunkehlchen innerhalb des Baufeldes 1 auf. Da die Art bei keinem der weiteren Termine in diesem Bereich festgestellt wurde, kann angenommen werden, dass sich das Individuum noch auf dem Durchzug befand.

Die Dohle bevorzugt hohe Gebäude, Türme, Schlösser, Ruinen und Felsen als Brutplatz. Daneben gibt es auch Baumbrüter in Altholzbeständen, Alleen oder Parks, für die insbesondere Schwarzspechthöhlen, ausgefaulte Astlöcher oder auch lokal Nistkästen eine Rolle spielen. Generell sind Dohlen Koloniebrüter mit mittlerweile meist nur noch wenigen Paaren. Bei Baumbrütern finden sich häufiger Einzelpaare. Mit einem Brutpaar wurde die Dohle 2024 in einem Waldbestand nördlich des Baufeldes 1 nachgewiesen. Die Art konnte im Rahmen der Kartierungen 2025 einmal als Nahrungsgast mit zwei Individuen auf einer Wiesenfläche im Osten des Untersuchungsgebietes zu Baugebiet 3 festgestellt werden.

Die Feldlerche brütet in der offenen Feldflur. Sie bevorzugt Brachflächen, Extensivgrünland und Sommergetreide, da hier zu Beginn der Brutzeit die Vegetation niedrig und lückenhaft ist. Insgesamt vier Brutpaare der Feldlerche konnten im Umgriff des Baufeldes 1 nachgewiesen werden. Der Reviermittelpunkt eines der Brutpaare befand sich innerhalb des 150 m Puffers um das Baufeld 1, die übrigen drei außerhalb des Puffers (vgl. Karte 1). Das Revier eines Feldlerchenbrutpaars mit dem Reviermittelpunkt direkt auf der Trennlinie zwischen den beiden Baufeldern wird auch im Bebauungsplan „Höhenrücken Obernhof“ berücksichtigt, da das Brutareal anteilig in beiden Planbereichen liegt.
Insgesamt bis zu 15 Brutpaare konnten im Jahr 2024 innerhalb, fünf weitere außerhalb des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 4 nachgewiesen werden. Sechs der Brutpaare befanden sich innerhalb des 150 m Puffers um die Baufelder 4a und 4b, die übrigen neun außerhalb des Puffers (vgl. Karte 3).
Zwei mögliche Brutpaare der Art konnten im Jahr 2025 innerhalb des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 3 nachgewiesen werden. Beide liegen außerhalb des 150 m Puffers (vgl. Karte 2).

Feldgehölze, Hecken und Wälder bis etwa 50 ha mit älteren Bäumen (und entsprechendem Höhlenangebot) sowie Nistkästen und Höhlungen an Gebäuden werden vom Feldsperling zur Brut genutzt. Bis zu neun Brutpaare der Art wurden im Jahr 2024 im Umgriff des Baufeldes 1 festgestellt. Bis zu 38 Brutpaare der Art wurden im Jahr 2025 innerhalb des Untersu-

chungsgebietes für Baufeld 3 festgestellt, alle im Bereich von Gehöften bzw. Siedlungen. Bis zu 14 Brutpaare der Art wurden bei den Kartierungen 2024 innerhalb bzw. knapp außerhalb des Untersuchungsgebietes des Baufeldes 4 festgestellt.

Der Grauschnäpper brütet in lichten Wäldern, halboffenen bis offenen Landschaften mit Gehölzen, sowie im Bereich menschlicher Siedlungen des ländlichen Raumes. Mit einem möglichen Brutpaar wurde die Art im Jahr 2024 am Waldrand westlich des Baufeldes 1 nachgewiesen. Im Rahmen der Kartierungen 2025 konnte die Art ebenfalls mit bis zu einem Brutpaar am Waldrand südlich des Baufeldes 3b nachgewiesen werden

Der Grünspecht brütet bevorzugt in halboffenen Mosaiklandschaften und Randzonen von Laub- und Mischwäldern. Er wurde 2025 in einem kleinen Feldgehölz im Südwesten des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 3 festgestellt und wird als möglicher Brutvogel gewertet.

Der Habicht brütet bevorzugt in Altholzbeständen von Laub-, Nadel- oder Mischwäldern, kommt aber auch in kleineren Feldgehölzen und sogar in Siedlungsgebieten vor. Die Art konnte einmal innerhalb des Untersuchungsgebietes ansitzend auf einer Hecke beobachtet werden. Es ist davon auszugehen, dass die Art das Untersuchungsgebiet zur Jagd nutzt und in einem der umliegenden Waldgebiete brütet. Im Nordwesten des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 4 wurde die Art im Jahr 2024 jagend beobachtet. Auch hier ist davon auszugehen, dass die Art das Untersuchungsgebiet zur Jagd nutzt und in einem der umliegenden Waldgebiete brütet.

Der Haussperling konnte 2024 mit bis zu neun Brutpaaren an Gebäuden im Umfeld von Baufeld 1 nachgewiesen werden. Mit bis zu 39 Brutpaaren war der Haussperling innerhalb des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 4 vertreten. Im Jahr 2025 wurde die Art im Untersuchungsgebiet zu Baufeld 3 mit bis zu 30 Paaren nachgewiesen. Haussperlinge sind typische Gebäudebrüter und brüten gerne in Kolonien. Sie brüten in Großstädten, Dörfern und Einzelgebäuden, sofern letztere die Bildung von Kolonien zulassen und nicht zu stark von weiteren potenziellen Brutplätzen isoliert sind.

Der Kiebitz brütet auf offenen, baumarmen Flächen mit fehlender oder kurzer Vegetation (bzw. Flächen mit geringer Dichte an höhere Einzelpflanzen z. B. junge Maisfelder). Wiesen werden bevorzugt besiedelt, wenn sie extensiv bewirtschaftet werden und noch Feuchtstellen aufweisen. Kiebitze brüten meist in Kolonien und verteidigen nur die Umgebung des Nestes gegenüber Artgenossen. Am 30.04.24 erfolgte im Rahmen der nächtlichen Amphibienkartierung der erste Nachweis eines Kiebitzes innerhalb des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 4. Während der nächtlichen Bearbeitung der landwirtschaftlichen Flächen durch ein Fahrzeug flog ein Kiebitz laut rufend im Bereich der Äcker im Süden des Untersuchungsgebietes umher. Ein Kiebitz-Paar wurde dann im Rahmen der folgenden Brutvogelkartierung

(07.05.24) registriert. Das Männchen balzte und warnte bzw. verfolgte überfliegende Rabenkrähen. Bei der darauf folgenden Brutvogelkartierung (29.05.24) wurde dieses Verhalten wieder beobachtet und auf einem Acker östlich knapp außerhalb des Untersuchungsgebietes konnte ein weiteres balzendes Männchen registriert werden. Auffällig war, dass sich insgesamt 13 Individuen gleichzeitig an einer Wasserpfütze in der Senke zur Nahrungssuche eingefunden hatten. Um herauszufinden, ob weitere Brutpaare im Gebiet zu verorten sind oder es sich lediglich um nahrungssuchende Individuen aus dem Umfeld handelt, wurde eine zusätzliche Begehung zur Erfassung der Kiebitze am 05.06.24 durchgeführt. Dabei konnten keine weiteren möglichen oder vermutlichen Brutpaare innerhalb des Gebietes festgestellt werden. Somit ist für das Gebiet von insgesamt ein bis zwei Kiebitz-Brutpaaren auszugehen. Trotz intensiver Beobachtung konnten bei keinem Termin Jungtiere auf den Flächen festgestellt werden. Es ist denkbar, dass es sich bei den balzenden Kiebitzen um Individuen handelt, die eine Brut verloren und sich noch in der Nähe des Neststandortes aufgehalten haben.

Der Kuckuck wurde im Jahr 2024 einmal singend im Waldbestand westlich des Baufeldes 1 registriert und ist somit möglicher Brutvogel im Gebiet. Die Art ist ein Brutparasit und bevorzugt bei der Wahl seiner Wirtsvögel Arten, die vor allem offene und halboffene Landschaften mit Büschen und Hecken bis hin zu lichten Wäldern bewohnen.

Der Mäusebussard nutzt zur Brut das Innere geschlossener Wälder, lichte Bestände und kleinere Waldstücke sowie Feldgehölze, kleine Auwälder oder sogar Einzelbäume in offener Landschaft. Ein vermutliches Brutpaar des Mäusebussards wurde 2024 im Waldgebiet westlich des Baufeldes 1 ermittelt. Ein weiteres vermutliches Brutpaar des Mäusebussards wurde 2024 in einem Feldgehölz im Süden des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 4 ermittelt. Innerhalb des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 3 sind im Jahr 2025 insgesamt zwei vermutliche Brutpaaren festgestellt worden, eines im Waldbestand nordöstlich, das andere im Waldbestand im Süden.

Mehl- und Rauchschwalben brüten vor allem in menschlichen Siedlungen, in Ställen und anderen Gebäuden. So wurden beide Arten ausschließlich in und an Gebäuden bzw. Stallungen als Brutvögel nachgewiesen. Innerhalb des Untersuchungsgebietes für Baufeld 4 brütete die Mehlschwalbe 2024 mit mindestens drei Brutpaaren am Gehöft im Zentrum. Insgesamt konnten hier 17 Nester gezählt werden, von denen mindestens drei besetzt waren. An den Gehöften im Zentrum sowie im Nordosten des Untersuchungsgebietes und auch am Maierhof im Süden, knapp außerhalb des Untersuchungsgebietes, flogen regelmäßig Rauchschwalben in die Stallungen ein und aus. Es handelte sich dabei um mindestens acht Brutpaare, die die Stallungen zur Brut nutzten. Innerhalb des Umgriffs zu Baufeld 1 war die Mehlschwalbe nur im Norden des Untersuchungsgebietes als Nahrungsgast zu beobachten.

An den Gehöften im Osten sowie im Südwesten des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 3 flogen regelmäßig Rauchschwalben in die Stallungen ein und aus. Es handelte sich dabei um mindestens fünf Brutpaare, die die Stallungen zur Brut nutzten. Es ist möglich, dass die Anzahl der Brutpaare bei dieser Art in Wirklichkeit höher ist, da sich die Nester in privaten Gebäuden bzw. Ställen oder anderen landwirtschaftlichen Gebäuden befinden, die während der Kartierung nicht betreten wurden, bzw. nicht zugänglich waren. Die genaue Anzahl der Nester konnte daher nicht festgestellt werden.

Am 07.05.24 konnte ein weiblicher Neuntöter ca. 700m südlich des Baufeldes 1 beobachtet werden. Es ist anzunehmen, dass sich das Individuum um einen Durchzügler handelte, da die Art bei keinem der weiteren Termine in diesem Bereich festgestellt wurde. Ein männlicher Neuntöter sang am 19.05.2025 auf einer Heckenstruktur im Osten des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 3. Er wird als möglicher Brutvogel gewertet.

Der Rotmilan ist Nahrungsgast östlich des Baufeldes 1 beobachtet worden. Eine Brut in den umliegenden Wäldern ist anzunehmen. Am 22.04.24 wurde ein toter Rotmilan unter der Windenergieanlage Viktor 2 gefunden.

Im Zuge der Reptilienkartierung am 22.08.24 wurde ein Schwarzmilan beobachtet, der im Gehölz im Zentrum des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 4 ruhte und später Richtung Süden abflog. Er wird als Nahrungsgast gewertet.

Der Schwarzspecht brütet bevorzugt in geschlossenen Wäldern, insbesondere in Altbeständen von Laub-, Misch- und Nadelwäldern. Die Art konnte mit einem vermutlichen Brutpaar im Waldbestand im Nordwesten, knapp außerhalb des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 4, registriert werden. Im Juni 2025 wurde die Art am Waldrand im Nordwesten des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 3 zweimal rufend nachgewiesen. Zur Brutzeit gelang kein Nachweis, weshalb die Art für das Untersuchungsgebiet als Nahrungsgast gewertet wird.

Der Sperber wurde im Jahr 2024 im Nordwesten des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 4 als Nahrungsgäste nachgewiesen. Eine Brut innerhalb des Waldgebietes ist möglich.

Stare brüten, mit Ausnahmen höherer Gebirgslagen, in fast allen Landschaftstypen, sofern zur Brut geeignete Höhlen vorhanden sind. Sie können aber auch Nistkästen oder in Spalten an Gebäuden nisten. Die Art war mit einem möglichen Brutpaar an einem Gebäude östlich des Baufeldes 1 vertreten. Innerhalb des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 4 wurde die Art in bis zu sieben Brutpaaren nachgewiesen. Im Jahr 2025 wurden bis zu neun Brutpaare innerhalb des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 3 festgestellt.

Am 29.05.24 konnte ein singender Steinschmätzer auf den Ackerflächen im Süden des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 3 beobachtet werden. Innerhalb des Untersuchungs-

gebietes zu Baufeld 3 befinden sich keine geeigneten Bruthabitate für diese Art. Es ist denkbar, dass die Art im Bereich des ca. 1 km westlich des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 3 liegenden Kiesabbaus brütet.

Als Freibrüter besiedelt der Stieglitz hauptsächlich Bäume in offenen Gebieten mit Nähe zu Flächen mit vielen Wildkräutern, vor allem Korbblütlern. Die Art wurde mit bis zu vier Brutpaaren im Umgriff zu Baufeld 1 nachgewiesen. Für das Untersuchungsgebiet zum Baufeld 4 gelang der Nachweis von bis zu 2 Brutpaaren. Im Jahr 2025 konnte im Rahmen der Kartierung zu Baufeld 3 ein mögliches Brutpaar der Art ermittelt werden.

Am 20.04.24 wurde im Rahmen der Amphibienkartierung ein Trauerschnäpper im Waldgebiet im Nordwesten des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 4 beobachtet. Aufgrund der Tatsachen, dass die Art keine revieranzeigenden Merkmale wie z. B. Gesang zeigte und bei keinem der weiteren Termine in diesem Bereich festgestellt wurde, ist es sehr wahrscheinlich, dass sich das Individuum noch auf dem Durchzug befand.

Turmfalken brüten in der Kulturlandschaft und in Ackerbaugebieten, selbst wenn nur einige Bäume oder Waldränder mit Nistmöglichkeiten vorhanden sind. Auch in Siedlungsgebieten auf Kirchtürmen, Schornsteinen und anderen hohen Gebäuden wird gebrütet. Ein Brutpaar der Art konnte im Jahr 2024 in einem Gehölz östlich von Baufeld 1 nachgewiesen werden. Im Untersuchungsgebiet zu Baufeld 4 wurde ebenfalls ein Turmfalken-Brutpaar nachgewiesen. Im Jahr 2025 konnte im Rahmen der Kartierungen zu Baufeld 3 zwei Brutpaare der Art festgestellt werden.

Aus einem Maisacker im Osten des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 4 flog am 21.06.24 eine nahrungssuchende Wachtel auf. Die Art wird im Gebiet als Nahrungsgast gewertet.

3 Amphibien

3.1 Methodik

Zur Erfassung der Amphibienvorkommen wurden alle Gewässer kartiert, die sich innerhalb der Baufelder oder direkt an diese angrenzend befinden. Zusätzlich wurden auch Gewässer in der weiteren Umgebung betrachtet, um mögliche Wanderrouten von Amphibien zwischen Überwinterungsgebieten und Laichgewässern zu berücksichtigen. Die Kartierung von 2024 im westlichen Gebiet, in dem sich die Baufelder 1 und 2 befinden, enthält mehrere Gewässer. Diese kartierten Gewässer wurden mit derselben Abgrenzung zwischen den beiden B-Plänen aufgeteilt, wie im Kapitel 2.1 für die Vögel geschildert (s. Karte 1).

Tab. 5: Übersicht über untersuchte Gewässer und Erfassungszeiträume der Amphibienkartierung

Baufeld	**Gewässer Nr.**	**Begehungen**
1	2a, 2b, 4	2024 (Tagsüber: 07.03., 04.04. und 20.06.2024, Nachts: 29.04. und 26.05.2024)
3	8, 9, 10, 11, 12	2025 (Tagsüber: 11.03., 28.03. und 30.05.2025 Nachts: 29.04. und 10.06.2025)
4	6, 7	2024 (Tagsüber: 07.03., 04.04. und 21.06.2025, Nachts: 29.04., 26.05.2024)

Die fünf Kartiergänge erfolgten dreimal tagsüber und zweimal in der Nacht (s Tab. 5). Bei den Begehungen wurden die Gewässer optisch auf Laich und adulte Tiere hin kontrolliert. Ebenso wurden rufende Tiere erfasst. Nach Larven wurde an geeigneten Stellen gekeschert. Amphibien, die im Rahmen anderer Kartierungen (z. B. Reptilienkartierung) beobachtet wurden, wurden in die Auswertung mit einbezogen. Nach dem Kammmolch wurde an drei Gewässern in den nördlichen Untersuchungsgebieten (Gw 2a, 2b und Gw 6) sowie an allen Gewässern im südlichen Untersuchungsgebiet (Gw 8 bis 12) gesucht. Tagsüber erfolgte die Suche mit einem Kescher, nachts zusätzlich mit einer starken Stirnlampe.

3.1.1 Baufeld 1 (B-Plan „SO Photovoltaikpark Garting“)

In der Umgebung von Baufeld 1 sind drei Gewässer vorhanden, von denen sich zwei in direkter Nähe zur geplanten PV-Flächen befinden (Gw 2a & 2b). Gewässer 2a ist einer kleiner, stark zugewachsener Teich (s. Abb. 10). Bei Gewässer 2b handelt es sich um einen mittelgroßen, extensiv genutzten Fischteich (s. Abb. 11). Das dritte Gewässer (Gw4) befindet sich in größerer Entfernung von den geplanten PV-Flächen, ist jedoch aufgrund möglicher Wanderbeziehungen zwischen Laichhabitat und Jahreslebensraum relevant. Das Gewässer liegt direkt bei Lampertsham, nordöstlich der geplanten PV-Fläche. Da das private Grundstück, auf dem sich das Gewässer befindet, nicht betreten werden durfte, konnte es nur mittels Fernglas bzw. akustisch untersucht werden.

3.1.2 Baufeld 3 (B-Plan „SO Photovoltaikpark Waltlham“)

Eine Teichkette, bestehend aus fünf Fischteichen, stellt den einzigen relevanten Gewässerkomplex in die Nähe von Baufeld 3 dar. Die Teichkette liegt südöstlich des Baufelds 3 und wird vom Seebach gespeist, der auch entlang der südlichen Ufer des Teiches fließt. Im Gegensatz zu dem nördlichen Abschnitt des Seebachs (neben Baufeld 4 - siehe unten) konnte im Jahr 2025 häufiger Wasser in diesem Abschnitt des Seebachs festgestellt werden. Nur im September 2025 war diese Strecke ausgetrocknet. Der erste der fünf Fischteiche (Gw 8) ist ein kleines und relativ flaches Gewässer mit vielen Wasserpflanzen, klarem Wasser und nur kleinen Fischen (Goldfische spp.) (s. Abb. 12). In den nächsten vier Gewässern (Gw 9 bis 12) waren mehr Fische vorhanden, darunter auch Karpfen. Die Ufer sind steil und das Wasser war relativ trüb. Teilweise waren Wasserpflanzen vorhanden. Im Gewässer 12 war ein dichter Röhricht-Bestand vorhanden (s. Abb. 13). Im Nordosten des Gebiets gibt es im Wald zudem kleine Tümpel (ephemere Kleingewässer). Diese wurden während der Reptilienkartierung festgestellt und trotz des relativ großen Abstands zu den Baugebieten anschließend danach regelmäßig untersucht.

3.1.3 Baufeld 4 (B-Plan „SO Photovoltaikpark Eck“)

Es befinden sich zwei Gewässer in die Nähe des Baufelds 4, die auf Amphibien hin untersucht wurden. Neben der südlichsten geplanten PV-Fläche befindet sich ein kleiner Teich am Waldrand (Gw 6, s. Abb. 14). Der Boden des Gewässers ist mit Laub bedeckt. Bis auf eine Schilfpflanze weist das Gewässer keine Vegetation auf. Es ist sehr schlammig und hatte bei der Begehung einen fauligen Geruch. Im Nordwesten des Gebietes ist eine große Schlammgrube mit Flachwasserbereichen und Röhricht vorhanden (Gw 7, s. Abb. 15). Die Schlammgrube ist privat und eingezäunt, weshalb sie nur mittels Fernglas bzw. akustisch untersucht werden konnte. Zwei weitere auf den TK-Blättern eingetragene Gewässer wurden nicht untersucht, da sie ausgetrocknet waren. Hierbei handelt es sich einmal um ein Stillgewässer, welches sich innerhalb des amtlich kartierten Biotops „Feldgehölze südwestlich Burgstall und westlich Eck“ (Biotop-Nr. 7840-0004, Teilfläche 01) befindet (s. Abb. 16). Das andere Gewässer ist der Seebach, welcher sich im Nordwesten des Untersuchungsgebiets verläuft und nur sehr selten nach sehr starken Regenfällen (wie z. B. den diesjährigen Regenereignissen Ende Mai/Anfang Juni sowie Mitte September 2024) kurzzeitig Wasser führt (s. Abb. 17). Er ist als Amphibienlaichgewässer daher nicht relevant.

3.2 Ergebnisse

3.2.1 Baufeld 1 (B-Plan „SO Photovoltaikpark Garting“)

In beiden Gewässern westlich des Fernsehturms wurden Amphibien festgestellt. Im mittelgroßen Fischteich (Gw 2b) wurden zahlreiche Larven und Hüpferlinge der Erdkröte (*Bufo bufo*) sowie einige Grünfrösche (*Pelophylax esculentus* agg.) gefunden. In dem kleineren und sehr stark zugewachsener Teich (Gw 2a) konnten adulte Bergmolche (*Icthyosaura alpestris*) nachgewiesen werden. In Gw 4 wurden Grünfrösche gesehen sowie Rufe von Erdkröten registriert (vgl. Karte 1).

3.2.2 Baufeld 3 (B-Plan „SO Photovoltaikpark Waltlham“)

Sowohl die Erdkröte als auch der Grasfrosch (*Rana temporaria*) konnten in der Teichkette, in hoher Anzahl nachgewiesen, werden. Neben adulten Tieren, wurden auch Larven beider Arten in den Gewässern sowie juvenile Grasfrösche am Waldrand entlang des Ufers des Seebaches gesichtet (vgl. Karte 2).

Südwestlich des Gewässers (ca. 150 m) und entlang der St2357 steht im Frühling eine Amphibienzaun, (Schnaitsee St2357/Wald östlich Kreuzstraße, s. Abb. 19) an dem jedes Jahr Grasfrösche und zahlreiche wanderden Erdkröten festgestellt werden (BN 2025). Der Gewässerkomplex besitzt eine höhere Bedeutung als Fortpflanzungsgewässer für beide Arten. In einem der Waldtümpel im Nordosten des Gebiets konnte ein Bergmolch-Männchen festgestellt werden.

3.2.3 Baufeld 4 (B-Plan „SO Photovoltaikpark Eck“)

Im Teich am Rand der südlichen geplanten PV-Fläche (Gw 6) wurde ein Grünfrosch nachgewiesen. In der vollständig eingezäunten Schlammgrube im Nordwesten (Gw 7) des Untersuchungsgebiets konnten neben einigen Grünfroschrufern auch zahlreiche Rufe des streng geschützten Laubfrosches registriert werden. Ein subadultes Individuum der stark gefährdeten Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) wurde im Rahmen der letzten Reptilienkartierung am 20.09.2024 nördlich der geplanten PV-Flächen am Waldrand nachgewiesen (vgl. Karte 3 und Abb. 20).

Tab. 6: Übersicht über die 2024 und 2025 in den Untersuchungsgebieten festgestellten Amphibienarten

deutscher Artname	**wissenschaftlicher Artname**	**RL BY**	**RL D**	**max. Anzahl Baufeld 1 2024**	**max. Anzahl Baufeld 3 2025**	**max. Anzahl Baufeld 4 2024**
Bergmolch	*Ichthyosaura alpestris*	-	-	3 ad.	1 ad.	-
Erdkröte	*Bufo bufo*	-	-	2 R, >1000 Hü, >3.000 La	22 R, 155 ad., >800 La, 8 LS	-
Europäischer Laubfrosch	*Hyla arborea*	2	3	-	-	25 R
Gelbbauchunke	*Bombina variegata*	2	2	-	-	1 sub.
Grasfrosch	*Rana temporaria*	V	V		6 R, 22 ad., 1 sub., 23 juv., >10.000 La, 72 LB	-
Grünfrosch-Komplex	*Pelophylax esculentus* agg.	-	-	4 ad.	1 ad., 1 sub.	2 R

RL BY: Rote Liste Bayerns (BAYLFU 2019a)
RL D: Rote Liste Deutschland (BFN 2020a)
Kategorien: 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet V = Arten der Vorwarnliste, - = ungefährdet
Abkürzungen: R = Rufer, ad. = adult, sub. = subadult, juv. = juvenil, Hü = Hüpferling, La = Larve/Kaulquappe, LS/LB= Laichschnur/Laichballen
max. Anzahl: Die höchste Anzahl von Individuen, die an einem bestimmten Tag in einem Gewässer oder Gewässerkomplex registriert wurde.

Anmerkung zu weiteren, nicht nachgewiesen Arten:

Im Rahmen der Erarbeitung der Abschichtungsliste zum saP-Gutachten wurde das Vorkommen zwei weiterer artenschutzrechtlich relevanter Arten (Kleiner Wasserfrosch und Kammmolch) auf Basis von Nachweisen im weiteren Umfeld und ihrer bekannten Verbreitung als potenziell möglich eingestuft. Daher wurde nach den Arten systematisch im Gebiet gesucht (s. auch Anhang 1).

Der streng geschützte Kleine Wasserfrosch (*Pelophylax lessonae*) gehört zum Artkomplex der Grünfrösche (*Pelophylax „esculentus“* agg.). Im Vergleich zu den anderen Arten/Hybriden dieses Artkomplexes bevorzugt der Kleine Wasserfrosch Auen und Feuchtgebiete, die oft an größere Flusssysteme angrenzen, gegenüber isolierten Einzelgewässern, Seen und Weihern (BFN 2024a). Die nächstgelegenen ASK-Nachweise des Kleinen Wasserfroschs liegen ebenfalls in solchen Habitaten. Mehrere Nachweise befinden sich zwischen ca. 3 bis 6 km westlich des Baufelds 1 in der Umgebung des Inns, einschließlich seines Auenbereichs. Der aktuellste und nächstgelegene dieser Nachweise stammt aus dem Jahr 2020 ca. 3,1 km westlich vom Baufeld 1 (BAYLFU 2024). Ein weiterer Nachweis stammt aus dem Jahr 2005 und befindet sich 3,3 km östlich des Baufelds 4 im Bereich des Mörnbaches

(BAYLFU 2024). Eine Abfrage von Karla.Natur (BAYLFU 2025) ergab einen Nachweis des Kleiner Wasserfrosches aus dem Jahr 2005 ca. 1,7 km südöstlich des Baufelds 3.

Bei den eigenen Kartierungen in den Jahren 2024 und 2025 konnte nur eine geringe Anzahl von Grünfröschen in insgesamt sechs Gewässern nachgewiesen werden. Es konnten keine optisch eindeutig bestimmbaren Männchen des Kleinen Wasserfroschs in Paarungsfärbung beobachtet werden. Auch eindeutig der Art zuzuordnende Rufe wurden nicht festgestellt. Die gesichteten Tiere konnten nicht gefangen werden. Daher ist eine weitere Differenzierung der festgestellten Grünfrösche nicht möglich. Ein Vorkommen des artenschutzrechtlich relevanten Kleinen Wasserfrosches in beiden Teilgebieten kann deswegen nicht sicher ausgeschlossen werden, auch wenn es aufgrund der Habitatpräferenzen der Art und des Verbreitungsbildes eher unwahrscheinlich ist.

Der in Bayern stark gefährdete Nördliche Kammmolch (*Triturus cristatus*) wurde im Rahmen der Kartierungen 2024 und 2025 nicht im Gebiet festgestellt. Die Art wurde zuletzt im Jahr 2012 in einem Weiher südlich von Rumering, ca. 1 km östlich des Baufelds 3 und 2,8 Kilometer südwestlich des Baufelds 4, nachgewiesen (BAYLFU 2024). Innerhalb der Untersuchungsgebiete konnten keine Nachweise der Art erbracht werden. In Gewässern mit hohen Fischbeständen und/oder geringer Wasservegetation – was in vielen der untersuchten Gewässer der Fall war – haben Kammmolche geringe Überlebenschancen.

Der Springfrosch (*Rana dalmatina*) konnte innerhalb des Untersuchungsgebietes nicht nachgewiesen werden. Laut ABSP des Landkreises Traunstein liegen die Nachweise insbesondere im Süden und Südwesten des Landkreises (BAYSTMUV 2008). Es liegen keine Nachweise innerhalb des Untersuchungsgebietes oder eines 3 km großen Puffers vor (BAYLFU 2024, BAYLFU 2025).

4 Reptilien

4.1 Methodik

Reptilien wurden im Rahmen von fünf Kartierdurchgängen zwischen April und Mitte September erfasst. Dazu wurden potenziell geeignete Lebensräume, hier insbesondere Waldränder als Lebensraum für Zauneidechse, sowie moorige Bereiche/offene Waldlichtungen für Schlingnattern, langsam abgegangen und abgesucht. Die Gesamtlänge der Transekten pro Untersuchungsgebiet ist in Tab. 7 zusammengefasst.

Tab. 7: Übersicht über Transektlängen und Erfassungszeiträume der Reptilienkartierung

Baufeld	**Transektlänge**	**Begehungen**
1	1,3 km	2024 (29.04., 20.06., 10.08., 22.08 und 05.09.2024)
3	1 km	2025 (30.05., 09.06., 18.07., 24.08. und 19.09.2025)
4	4,7 km	2024 (29.04., 21.06., 10.08., 22.08 und 20.09.2024)

Zur Untersuchung der Reptilien wurden am 22.04.2024 und 28.03.2025 insgesamt 27 künstliche Verstecke (Reptilienmatten) ausgelegt. Davon wurden sieben am Waldrand direkt westlich des Baufelds 1, zehn an den östlichen bzw. südlichen Waldrändern des Baufelds 3, sechs im Wald westlich des Baufelds 4 und vier im kleinen Waldstück direkt südlich des Baufelds 4 platziert (vgl. Karte 1, 2 & 3). Sie wurden bei jedem Kartierdurchgang kontrolliert und beim letzten Durchgang wieder eingesammelt. Auch bei weiteren Gebietsbegehungen wurde auf Reptilienvorkommen geachtet. Die Transekte wurden im weiteren Saisonverlauf geringfügig angepasst, um Veränderungen der Vegetation zu berücksichtigen.

4.2 Ergebnisse

In alle Untersuchungsgebieten konnte nur wenig Reptilienaktivität festgestellt werden. Es konnte weder die Zauneidechse noch die Schlingnatter nachgewiesen werden. Beide Arten kommen im Landkreis Traunstein vor (BAYSTMUV 2008). Der jüngste Nachweis der Zauneidechse aus dem Umfeld stammt aus dem Jahr 2021 und befindet sich ca. 2 km südwestlich des Baufelds 1 und 4,7 km westlich des Baufelds 3 (BAYLFU 2024). Der nächstgelegene Zauneidechsennachweis für Baufeld 4 stammt aus dem Jahr 2003 und liegt 2,1 km östlich des Baufelds. Demgegenüber stammt der jüngste Nachweis von Zauneidechsen für Baufeld 4 aus dem Jahr 2013 und liegt ca. 2,8 km nördlich von diesem (BAYLFU 2024). Bei den diesjährigen Kartierungen konnte östlich des Baufelds 3 lediglich eine Blindschleiche (*Anguis fragilis*) nachgewiesen werden (Tab. 4). Im Nordwesten des Baufelds 4, am Waldrand, konnten im Jahr 2024 mehrere Waldeidechsen (*Zootoca vivipara*) und eine Ringelnatter (*Natrix natrix*) festgestellt werden (vgl. Karte 3.).

Tab. 8: Übersicht über die 2024 und 2025 in den Untersuchungsgebieten festgestellten Reptilienarten

deutscher Artname	**wissenschaftlicher Artname**	**RL BY**	**RL D**	**max. Anzahl Baufeld 1 2024**	**max. Anzahl Baufeld 3 2025**	**max. Anzahl Baufeld 4 2024**
Blindschleiche	*Anguis fragilis*	-	-	-	1 ad.	-
Ringelnatter	*Natrix natrix*	3	3	-	-	1 sub.
Waldeidechse	*Zootoca vivipara*	3	V	-	-	1 ad., 4 juv.

RL BY: Rote Liste Bayerns (BAYLFU 2019b)
RL D: Rote Liste Deutschland (BFN 2020b),
Kategorien: 3 = gefährdet, V = Arten der Vorwarnliste, - = ungefährdet
Abkürzungen: ad. = adult, sub. = subadult, juv. = juvenil

5 Raupenfutterpflanzen des Wiesenknopf-Ameisenbläulings

An jeweils einem Termin Anfang Juli 2024 bzw. 2025 sowie während anderer faunistischer Kartierungen wurde nach dem Großen Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*), der Raupenfutterpflanze der im Gebiet potenziell vorkommenden streng geschützten Arten Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous und Phengaris teleius*), gesucht. Trotz intensiver Suche konnte der Große Wiesenknopf nur entlang des nördlichen Zauns der letzten drei Teiche der Teichkette (Gw 10 bis 12), südlich des Baufelds 3, nachgewiesen werden (s vgl. Karte 2). Da dieser Standort außerhalb des Geltungsbereichs des B-Plans liegt und vom Eingriff nicht betroffen wäre, wurden dort nicht nach Faltern der beiden Wiesenknopf-Ameisenbläulinge gesucht.

6 Beibeobachtungen

Im Rahmen der Kartiergänge wurden auch Beobachtungen von bemerkenswerten Arten aus anderen Artengruppen aufgenommen (vgl. Karte 1, 2 & 3). Die Beibeobachtungen sind in Tab. 9 zusammengestellt.

Tab. 9: Übersicht über die 2024 und 2025 im Untersuchungsgebiet erfolgten Beibeobachtungen

deutscher Artname	**wissenschaftlicher Artname**	**RL BY**	**RL D**	**Bemerkung**
Säugetiere				
Feldhase	*Lepus europaeus*	V	3	Einzelne adulte Tiere
Insekten				
Feldgrille	*Gryllus campestris*	V	-	In der Umgebung der Baufelder 1 und 3

RL BY: Säugetiere: Rote Liste Bayerns (BAYLFU 2017), Insekten: Rote Liste Bayerns (BAYLFU 2016b)
RL D: Säugetiere: Rote Liste Deutschland (BFN 2020c), Insekten: Rote Liste Deutschland (BFN 2024b)
Kategorien: 3 = gefährdet; V = Vorwarnliste, - = ungefährdet

7 Literaturverzeichnis

BAUER, H.-G., BEZZEL, E. und FIEDLER, W. (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. 3 Bde. AULA-Verlag. Wiebelsheim.

BAYLFU (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT) (2025): "Karla.Natur – bayerische Artenschutzkartierung". [Abgerufen am: 17.02.2025]

BAYLFU (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT) (2024): Auszug aus dem Artenschutzkataster Bayern (ASK). Stand: 15.02.2024.

BAYLFU (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, Hrsg.) (2022): Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern. Weichtiere (Mollusca).

BAYLFU (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, Hrsg.) (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern. Fische und Rundmäuler.

BAYLFU (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, Hrsg.) (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern. Laufkäfer und Sandlaufkäfer (Coleoptera: Carabidae).

BAYLFU (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, Hrsg.) (2019a): Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) Bayerns. Stand: 2019.

BAYLFU (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, Hrsg.) (2019b): Rote Liste und Gesamtartenliste der Kriechtiere (Reptilia) Bayerns. Stand: 2019.

BAYLFU (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, Hrsg.) (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Libellen (Odonata) Bayerns.

BAYLFU (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, Hrsg.) (2017): Rote Liste und kommentierte Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Bayerns. Stand: 2017.

BAYLFU (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, Hrsg.) (2016a): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. Stand: 2016.

BAYLFU (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, Hrsg.) (2016b): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken (Saltatoria) Bayerns. Stand: 2016.

BAYLFU (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT) (2016c): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Lepidoptera: Rhopalocera) Bayerns.

BAYLFU (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, Hrsg.) (2003a): Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. In: Schriftreihe des Bay. LfU 166: 1–384.

BAYLFU (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, Hrsg.) (2003b): Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste. In:Schriftenreihe des bayerischen Landesamtes für Umweltschutz 165: 1–372.

BAYSTMUV (BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ, HRSG.) (2023) Maßnahmenfestlegung für die Feldlerche im Rahmen der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP). UMS Az. 63b-U8645.4-2018/2-35 vom 22.02.2023

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WOHNEN, BAU UND VERKEHR (BAYSTMI) (2018): Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) – Fassung mit Stand 08/2018.

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (BAYSTMUV) (2008): Arten- und Biotopschutzprogramm des Landkreises Traunstein. Stand: 2008.

BEZZEL, E., GEIERSBERGER, I., VON LOSSOW, G., PFEIFER, R. (2005): Brutvögel in Bayern – Verbreitung 1996 bis 1999. Eugen Ulmer KG, Stuttgart.

BFN (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ, Hrsg.) (2024a): Steckbriefe *Pelophylax lessonae* - Kleiner Wasserfrosch. URL: https://www.bfn.de/artenportraits/pelophylax-lessonae (abgerufen am 10.09.2024).

BFN (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ, Hrsg.) (2024b): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken und Fangschrecken (Orthoptera et Mantodea) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (7): 88 S.

BFN (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ, Hrsg.) (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der sich im Süßwasser reproduzierenden Fische und Neunaugen (Pisces et Cyclostomata) Deutschlands – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (6): 63 S.

BFN (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ, Hrsg.) (2020a): Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands. In: Schriftenr. f. Naturschutz und Biologische Vielfalt 170(4): 90 S.

BFN (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ, Hrsg.) (2020b): Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands. In: Schriftenr. f. Naturschutz und Biologische Vielfalt 170(3): 68 S.

BFN (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ, Hrsg.) (2020c): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. In: Schriftenr. f. Naturschutz und Biologische Vielfalt 170/2: 73 S.

BFN (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ, Hrsg.) (2018): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze: Pflanzen. In: Schriftenreihe f. Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7).

BFN (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ, Hrsg.) (2016): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Band 4 - Wirbellose Tiere (Teil 2). In: Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (4)

BFN (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ, Hrsg.) (2011): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Band 3 - Wirbellose Tiere. In:Schriftenr. f. Naturschutz und Biologische Vielfalt 70/3: 1-716.

BN (Bund Naturschutz in Bayern e.V.) (2025): Amphibien-Wanderwege in Bayern, Statistik für Amphibienzaun: Schnaitsee St2357/Wald östlich Kreuzstraße. https://www.bund-naturschutz.de/tiere-in-bayern/amphibien/wanderwege [Abgerufen am: 24.09.2025]

OTT, J., CONZE, K.-J., GÜNTHER, A., LOHR, M., MAUERSBERGER, R., ROLAND, H.-J. & SUHLING, F. (2015): Rote Liste und Gesamtartenliste der Libellen Deutschlands mit Analyse der Verantwortlichkeit, dritte Fassung, Stand Anfang 2012 (Odonata). In: Atlas der Libellen Deutschlands. Libellula Supplement 14: 385-422

RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHMER, P. SÜDBECK und C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. In: Berichte zum Vogelschutz 57: 13–112.

SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., SUDFELDT, C. (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., PERTL, C., LINKE, T.J., GEORG, M., KÖNIG, C., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. AND DRÖSCHMEISTER, R. (2025). Methodenstandards zur erfassung der Brutvögel Deutschlands. DDA eV.

ZAHN (2019): Kleiner Wasserfrosch *Pelophylax lessonae* (Camerano, 1882). In: ANDRÄ, E. ASSMANN, O. DÜRST, T., HANSBAUER, G., & ZAHN, A. Amphibien und Reptilien in Bayern. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 294-301.

8 Fotos



Abb. 5: Die westlichste der geplanten PV-Flächen, Baufeld 1.Blickrichtung Nordwest (Aufnahmedatum: 02.05.2024).



Abb. 6: Die südlichste der geplanten PV-Fläche, Baufeld 3. Blick vom Ufer des Seebachs nach Norden (Aufnahmedatum 11.03.2025).



Abb. 7: Nördlicher Teil des Baufelds 3, Blickrichtung Südwest (Aufnahmedatum 11.03.2025).



Abb. 8: Nördlicher Teil des Baufelds 4, Blickrichtung West (Aufnahmedatum 02.05.2024).



Abb. 9 Südlichen Teil des Baufelds 4, Blickrichtung Ost (Aufnahmedatum 02.05.2024).



Abb. 10: Gewässer 2a, ein kleiner, stark zugewachsener Teich westlich des Fernsehturmes(Aufnahmedatum: 20.06.2024).



Abb. 11: Gewässer 2b, ein mittelgroßer extensiv genutzter Fischteich westlich des Fernsehturmes (Aufnahmedatum 20.06.2024).



Abb. 12: Gewässer 8, ein kleiner Zierteich südöstlich des Baufelds 3. Im Hintergrund ist auch Gewässer 9, ein großer Fischteich, zu sehen.Blickrichtung Nordost (Aufnahmedatum 28.03.2025).



Abb. 13: Gewässer 12, ein Fischteich mit dichtem Röhricht-Bestand. Blickrichtung Südwest (Aufnahmedatum 30.05.2025).



Abb. 14: Gewässer 6, Teich am Waldrand direkt Südlich des Baufelds 3 (Aufnahmedatum: 20.04.2024).



Abb. 15: Gewässer 7, eingezäunte Schlammgrube westlich des Seebachs und Nordwestlich des Baufelds 3 (Aufnahmedatum: 20.04.2024).



Abb. 16: Ausgetrocknetes Gewässer innerhalb des amtlich kartierten Biotops „Feldgehölz südwestlich Burgstall und westlich Eck“ (Biotop-Nr. 7840-0004, Teilfläche 01) im nördlichen Teil des Baufelds 3 (Aufnahmedatum: 07.03.2024).



Abb. 17: Ausgetrockneter Seebach direkt Westlich des Baufelds 3 (Aufnahmedatum: 07.03.2024).



Abb. 18: Grasfrosch (*Rana temporaria*) im Gewässer 12, einschließlich eines Paares im Amplexus (Aufnahmedatum: 28.03.2025).



Abb. 19: Amphibienzaun Schnaitsee St2357/Wald östlich Kreuzstraße. Blickrichtung Südost (Aufnahmedatum: 28.03.2025).



Abb. 20: Subadulte Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) nordöstlich der Baufeld 4 (Aufnahmedatum: 20.09.2024).